

Krankensalbung

„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben...



„Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“ (Jakobus 5, 14-15)

Rufen Sie einen Priester frühzeitig zu Kranken, älteren und sterbenden Menschen



„Die Kirche glaubt und bekennt, dass unter den sieben Sakramenten eines ganz besonders dazu bestimmt ist die durch Krankheit Geprüften zu stärken: die Krankensalbung.“ (KKK* Nr. 1511)

*Katechismus der katholischen Kirche

DIE KRANKHEIT IM ALTEN TESTAMENT

„Schon bei den Propheten taucht der Gedanke auf, dass Leiden nicht nur ein Fluch und nicht immer eine Folge persönlicher Sünde sind, sondern dass man in geduldig auf sich genommenen Leiden auch für andere da sein kann.“ (Youcat Nr. 240; KKK* Nr. 1502)

JESUS ZEIGT VIEL INTERESSE AN DEN KRANKEN

„Jesus kam, um Gottes Liebe zu zeigen. (...) Gott will, dass wir an Leib und Seele gesund werden, dass wir darüber gläubig werden und das kommende Reich Gottes erkennen. (...)

Im Neuen Testament suchten gerade die Kranken die Nähe Jesus; sie versuchten, **ihn zu berühren; denn es ging eine Kraft von ihm aus, die alle heilte**‘ [Lk 6, 19]“

„In den Sakramenten fährt Christus fort, uns zu ‚berühren‘, um uns zu heilen.

„Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es - werde rein! Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz, und der Man war rein.“ (Mk 1; 41-43)

Oft verlangt Jesus von den Kranken, dass sie glauben.“ (Youcat Nr. 241; KKK Nr. 1503-1505)

„Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt werden.“ (Mk 5, 34)



WARUM MUSS SICH DIE KIRCHE BESONDERS UM DIE KRANKEN KÜMMERN?

„Jesus zeigt uns: Der Himmel leidet mit, wenn wir leiden. Gott will sogar in ‚den geringsten Brüdern‘ (Mt 25, 40) wiedererkannt werden. Deshalb hat Jesus die Sorge um die Kranken als zentrale Aufgabe bestimmt. Er fordert sie auf; ‚Heilt Kranke!‘ (Mt 8, 17), und er verspricht ihnen göttliche Vollmacht: ‚In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben, ... und die Kranken, denen sie die Hände auflegen, werden gesund werden‘ (Mk 16, 17-18).“ (Youcat Nr. 242; KKK Nr. 1506-1510)

FÜR WEN IST DAS SAKRAMENT DER KRANKENSALBUNG GEDACHT?

„Das Sakrament der Krankensalbung kann jeder Gläubige empfangen, der sich in einer gesundheitlich kritischen Situation befindet. Die Krankensalbung kann man in seinem Leben auch öfter empfangen. So ist es sinnvoll, dass auch junge Menschen um dieses Sakrament bitten, wenn sie sich etwa einer schweren Operation unterziehen.“

(Youcat Nr. 243; KKK Nr. 1538)

„Christus schenkt sein Heil durch die Sakramente und den Menschen, die an Krankheiten oder unter einer Behinderung leiden [körperlich, geistig, psychisch], schenkt er es ganz besonders durch die Gnade der Krankensalbung.“ (Benedikt XVI., Lourdes, 15.09.2008)



WIE WIRD DIE KRANKENSALBUNG GESPENDET?

„Der wesentliche Ritus bei der Spendung des Sakraments der Krankensalbung besteht in einer von Gebeten begleiteten Salbung der Stirn und der Hände mit heiligem Öl.“ (Youcat Nr. 244; KKK Nr. 1517-1519)

„Im Gleichnis heißt es, dass der barmherzige Samariter sich um den leidenden Menschen kümmert, indem er Öl

und Wein auf seine Wunden gießt. Das Öl lässt uns an das Öl denken, dass jedes Jahr in der Chrisam-Messe am Gründonnerstag vom Bischof geweiht wird, gerade im Hinblick auf die Krankensalbung. Der Wein dagegen ist Zeichen der Liebe und der Gnade Christi, die aus der Hingabe seines Lebens für uns hervorgehen und die im sakramentalen Leben der Kirche in all ihrem Reichtum zum Ausdruck kommen. Schließlich wird der leidende Mensch dem Wirt einer Herberge anvertraut, damit dieser weiter für ihn sorgen kann, ohne Kosten zu scheuen. Wer aber ist dieser Wirt? Es ist die Kirche, die christliche Gemeinde, wir sind es, denen der Herr jeden Tag jene anvertraut, die an Leib und Seele leiden, damit wir ihnen auch weiterhin ohne Maß all seine Barmherzigkeit und das Heil zukommen lassen können.“
(Papst Franziskus, 26.02.2014)



WIE WIRKT DIE KRANKENSALBUNG?

„Die Krankensalbung schenkt Trost, Frieden und Kraft und verbindet den Kranken in seiner prekären Situation und seinen Leiden auf eine tiefe Weise mit Christus. Denn der Herr hat unsere Ängste durchgemacht und unsere Schmerzen an seinem Leib getragen. Bei manchen bewirkt die Krankensalbung körperliche Heilung. Sollte Gott aber jemand zu sich heimrufen wollen, so schenkt er ihm in der Krankensalbung die Kraft für alle körperlichen und seelischen Kämpfe auf seinem letzten Weg. In jedem Fall hat die Krankensalbung eine sündenvergebende Wirkung.“
(Youcat Nr. 245; KKK Nr. 1520-1523, 1532)

„Das darf uns jedoch nicht dazu verleiten, unbedingt nach einem Wunder zu suchen oder sich anzumaßen, immer und auf jeden Fall Heilung erlangen zu können. Vielmehr ist es die Gewissheit der Nähe Jesu zum Kranken und auch zum alten Menschen. (...) Der größte Trost kommt jedoch aus der Tatsache, dass Jesus, der

Herr, selbst im Sakrament gegenwärtig ist: Er nimmt uns an der Hand, er liebkost uns wie er es mit den Kranken getan hat, und er erinnert uns daran, dass wir nunmehr ihm gehören und dass nichts – nicht einmal das Böse und der Tod – uns jemals von ihm trennen kann.“ (Papst Franziskus, Generalaudienz, 26.02.2014)

WER KANN DIE KRANKENSALBUNG SPENDEN?



„Dann rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.“ (Mt 10, 1)

„Die Spendung der Krankensalbung ist Bischöfen und Priestern vorbehalten.

Christus handelt Kraft ihrer Weihe durch sie.“
(Youcat Nr. 246; KKK* Nr. 151, 1530)

„Man muss den Priester zum Kranken rufen und sagen: ‚Kommen Sie, spenden Sie ihm die Salbung, segnen Sie ihn!‘ Jesus selbst ist es, der kommt, um den Kranken zu trösten, um ihm Kraft zu schenken, um ihm Hoffnung zu schenken, um ihm zu helfen; auch um ihm die Sünden zu vergeben. Und das ist wunderschön! (...)

Es ist immer schön zu wissen, dass wir im Augenblick des Schmerzes und der Krankheit nicht allein sind: Der Priester und alle, die bei der Krankensalbung anwesend sind, sind nämlich stellvertretend für die ganze christliche Gemeinde da, die sich wie ein Leib um den Leidenden und seine Angehörigen schart, in ihnen den Glauben und die Hoffnung nährt und sie durch das Gebet und die brüderliche Wärme stützt. (...)

Pflegen wir den Brauch, den Priester zu unseren Kranken – ich meine nicht die, die an einer Grippe erkrankt sind, die drei oder vier Tage dauert, sondern im Falle einer ernsthaften Erkrankung –und auch zu unseren alten Menschen zu rufen, damit er ihnen dieses Sakrament spendet, diesen Trost, diese Kraft Jesu, um voranzugehen? Tun wir es! „
(Papst Franziskus, Generalaudienz, 26.02.2014)

Rufen sie den Priester nicht in letzter Minute zu einem Sterbenden: wegen des Priestermangels ist es möglich, dass ein Priester nicht rechtzeitig die Krankensalbung spenden kann.

WAS VERSTEHT MAN UNTER WEGZEHRUNG?

„Unter Wegzehrung versteht man die letzte heilige Kommunion, die ein Mensch vor dem Sterben empfängt.“ (Youcat Nr. 247)

„Als Sakrament des Todes und der Auferstehung Christi ist die Eucharistie nun das Sakrament des Hinübergangs vom Tod zum Leben, aus dieser Welt zum Vater.“ (KKK Nr. 1524-1525)



**Seele Christi, heilige mich,
Leib Christi, rette mich.**

Blut Christi, tränke mich.

Wasser der Seite Christi, wasche mich.

Leiden Christi, stärke mich.

O guter Jesus, erhöre mich.

Birg in Deinen Wunden mich.

Von Dir lass nimmer scheiden mich.

Vor dem bösen Feind beschütze mich.

In meiner Todesstunde rufe mich,

zu Dir zu kommen heiße mich,

mit Deinen Heiligen zu loben Dich,

in Deinem Reiche ewiglich.

Amen. (Hl. Ignatius von Loyola)